# Ein Instrument der Landesverteidigung

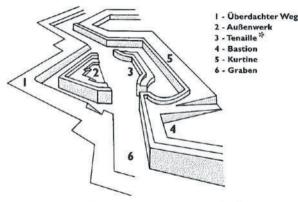
Bei den Reliefplänen handelt es sich um Modelle befestigter Orte, die ab 1668 auf Initiative Louvois', des Kriegsministers Ludwigs XIV, hergestellt wurden, Sie dienten in erster Linie strategischen Zwecken und stellten Städte und deren Umland bis auf Artilleriereichweite dar. Anhand der Modelle konnten auch Änderungen an militärischen Anlagen geplant oder Belagerungen simuliert werden. Dieses als "Königliche Sammlung" bezeichnete Ensemble ist im Rhythmus der Eroberungen Ludwigs XIV und Ludwigs XV



Belle-Ile-en-Mer (18 Jhdt.)

entstanden. Es bildete einen wichtigen Bestandteil der Landesverteidigung an den Grenzen des Königreichs und in den alten französischen Besitzungen. Die zunächst in den Tuilerien, dann in der

Grande Galerie des Louvre aufbewahrten Reliefpläne wurden 1777 ins Dachgeschoß des Invalidendoms gebracht. Dort wurde der Großteil der Exemplare restauriert. Die Reliefplanproduktion belebte sich während der Revolution und im Zeitalter Napoleons I aufs neue, um erst mit dem Krieg 1870 und dem endgültigen Verzicht auf befestigte Bastionen zum Erliegen zu kommen. Die Sammlung umfaßt heute 100 Reliefpläne im Maßstab 1:600, Modelle von Befestigungsanlagen und Reliefkarten, mit denen auf die Fortschritte der Artillerietechnik reagiert wurde. Seit 1927 ist sie offiziell als nationales Kulturdenkmal klassifiziert. Das Museum besteht seit dem Jahr 1943.



Eigentl. "Zange"; Festungswerk, dessen Linien abwechselnd Die Reliefpläne sind mit der Geschichte ein- und ausspringende der Befestigungsanlagen verbunden. Winkel bilden.

\* Festungsanlage mit Bastion

Verteidigungsanlage, bestehend aus dem Festungswall - von einer Mauer gehaltene Erdaufschüttungen - in fünfeckiger Anordnung, mit vorspringenden Partien, die als Bastionen bezeichnet werden.

# liefert Aufschlüsse über das städtische Weichbild sowie die ländlichen

# Dokumente von unersetzlichem

Anhand der Pläne läßt sich die

Entwicklung der Stadtverteidigung vom Mittelalter bis ins 19. Ihdts, verfolgen. Villefranche-de-Conflent, Perpignan oder Antibes, deren Zustand im 17. und im 18. Ihdt, dargestellt wird, haben einen Teil ihrer Stadtmauern mit hohen Türmen erhalten. Angesichts der um 1480 aufkommenden Eisenkugeln mit größerer Zerstörungskraft werden die alten Rundtürme zugunsten von Bastionen aufgegeben, die den toten Winkel vermeiden. Imposante Geschütztürme werden ab dem Ende des 15. Jhdts. in Mont-Saint-Michel oder im Schloß If gebaut. In Blaye werden die mittelalterlichen Türme im 16. Ihdt. angeglichen und hinter Erdwällen versteckt, um feindlichem Beschuß standzuhalten und die eigene Artillerie zu beherbergen. Schiließlich werden Festungsanlagen mit Bastionen\*, die in Frankreich von Vauban im 17. Ihdt. perfektioniert wurden. Dank ihrer detaillierten Ausführung stellen die Reliefpläne zusätzlich eine Informationsquelle für die Geschichte des Städtebaus und der Landschaftsentwicklung vor der Industriellen Revolution dar. Die Vogelperspektive

Verhältnisse im 18. und 19. Jhdt.

# Konstruktion und Restaurierung

Die zunächst vor Ort gebauten Reliefpläne werden ab 1750 in einer einzigen Werkstatt in Mézières ausgeführt, die zusammen mit der Sammlung im Jahre 1777 in den Invalidendom überstellt wurde. Die Techniken und der Maßstab\* wurden im Laufe der Zeit immer mehr vereinheitlicht. Die Modelle können als große Puzzles bezeichnet werden, die aus Holzplatten zusammengesetzt sind, deren Oberseite zum Relief geformt und modelliert und dann mit feinem Sand und Seide versehen ist. Die Bäume sind aus Seiden-Chenille mit eingewebtem Eisendraht gemacht. Die Gewässer sind gemalt. Die Gebäude bestehen aus kleinen Holzblöcken, die





mit bedrucktem oder bemaltem Papier verkleidet sind.

Dieselbe Technik wurde auch für die Restaurierung der Modelle angewendet. Heute bemüht man sich, nach Möglichkeit die Originalteile zu erhalten, die mit Laserstrahlen gereinigt werden. Das neue Museum gewährleistet die bestmögliche Erhaltung der Modelle durch sorgfältig abgestimmtes Raumklima und reduzierte Lichteinwirkung im Ausstellungsbereich.

Musée des Plans-Reliefs Hôtel national des Invalides 6 boulevard des Invalides 75007 Paris tél. 01 45 51 92 45

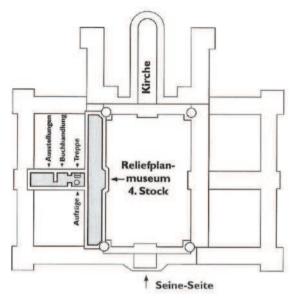
www.museedesplansreliefs.fr











Die seit 1986 geplante und 1995 begonnene Renovierung des Museums wird in 4 Etappen durchgeführt, Derzeit sind Modelle von den befestigten Orten im Ärmelkanal, von der Atlantikküste, von den Pyrenaen und aus dem Mittelmeerraum

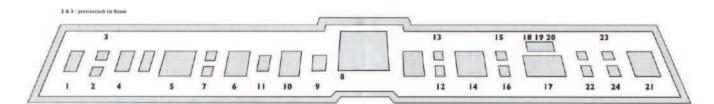
zu sehen.

# Der Ärmelkanal

Einige Festungen im Ärmelkanal sind noch ein Erbe des Mittelalters, wie das Modell des Mont-Saint-Michel · l · zeigt. Diese Verteidigungsanlagen gegen England und Holland wurden in der zweiten Hälfte des 17. Ihdts. fertiggestellt. Das Fort La Conchée · 2· bietet ein schönes Beispiel für eine Inselfestung, die in diesem Fall dem Feind die Einfahrt in den Hafen Saint-Malo verwehrte. Erst im Ersten Kaiserreich wurde der große Militärhafen Cherbourg endgültig fertiggestellt, dessen Verteidigungsanlagen dann in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. mit Bauwerken wie dem fort Chavagnac ·3· verstärkt wurden.

# Die Atlantikküste

Die Befestigung der Atlantikküste verdankt sich einer von Colbert ab dem Jahre 1661 verfolgten Politik, der es um den Schutz der Arsenale und Militärhäfen sowie der wichtigsten Handelshäfen ging, Das Modell der Zitadelle Belle-Ile · 4 · zeigt den Standort nach den letzten von Vauban zwischen 1680 und 1705 durchgeführten Arbeiten, welche die Verteidigung des Golfes von Morbihan und des Lorient-Zuganges zum Ziel hatten.





Saint-Martin-de-Ré (1701)



Die Modelle der Festungsanlagen von Aunis erinnern an den Verteidigungsring, der auf den Inseln Ré .5., Oléron .6. und Aix .7. errichtet und unter Ludwig XIV fertiggestellt wurde. Er sollte den Militärhafen Rochefort sichern, der von Colbert an der Charente-Mündung gebaut wurde.

In Aquitanien war der bis ins 19. Jhdt. hinein beständig verstärkte Hafen von Bayonne ·8 · für die Bewachung der Küste verantwortlich. Von gleicher Bedeutung und Schutzwürdigkeit war der Hafen von Bordeaux. Nach dem Bau von Schloß Trompette .9., eines Symbols königlicher Macht und der Niederschlagung der Fronde, wurde gegen die Gironde-Mündung hin mit Blaye · 10·, Fort Pâté · 11· und Fort Médoc eine Verteidigungslinie aufgezogen. Die Reliefpläne der Atlantikküste wurden mit Ausnahme von Bayonne .8. und fort de la Rade ·7· zwischen 1700 und 1705 im Laufe eines einzigen Feldzugs angefertigt. Sie geben eine Vorstellung vom Zustand dieser Meeresgrenzregion zu Beginn des Spanischen Erbfolgekrieges 1701-1713.



Perpignan (1686)

# Die Pyrenäen

Die erhaltenen Reliefpläne bezeugen die Ergebnisse der großangelegten Ausbauten, die - auf Verlangen Vaubans - ab 1679 durchgeführt wurden, nachdem der französisch-spanische Krieg die Verletzbarkeit der Pyrenäengrenze aufgezeigt hatte. Befestigungsanlagen und Forts werden in Zweierformationen errichtet, wie das fort Lagarde · 12· und das fort les Bains ·13 · an der Grenze bei Perpignan · 14· und darüber hinaus.



Saint-Tropez (1716)

Weiterführende Lektüre:

## LE MUSÉE DES PLANS-RELIEFS Isabelle Warmoes éditions du patrimoine 2019

ACTES DU COLLOQUE INTERNATIONAL SUR LES PLANS-RELIEFS AU PASSÉ ET AU PRÉSENT sous la direction d'André Corvisier Sedes 1993

LES PLANS EN RELIEF DES PLACES DU ROY Antoine de Roux, Nicolas Faucherre et Guillaume Monsaingeon Adam Biro 1989

LES PLANS EN RELIEF revue Monuments bistoriques CNMHS décembre 1986. n" 148

# Das Mittelmeer

Dieser höchst bedeutende Wirtschaftsraum war seit jeher besonderen Bedrohungen ausgesetzt. Die Reliefpläne der Mittelmeerküste bieten einen Überblick der von Franz I bis Ludwig XV durchgeführten Bauarbeiten zur Verteidigung der provencalischen Küstenabschnitte. Die großen Häfen wurden einer nach dem anderen ausgebaut, etwa Marseille mit dem unter Franz I erbauten Schloß d'If . 15. und später dem fort Saint-Nicolas ·16· (17. Jhdt.), Toulon · 17. mit den forts Lamalgue · 18·, Pomets · 19· und Artigue ·20·, sowie Antibes ·21·. Nach entsprechenden Landgewinnen werden die Genueser Festungsanlagen wiederverwendet: Saint-Tropez .22. nach 1672, Calvi .23. nach 1768. Auch die strategisch wichtigen Lérins-Inseln ·24· werden befestigt.